

Schulinternes Fachcurriculum Mathematik Klasse 1

1. Grundlagen

Das Curriculum orientiert sich an den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein. Die basalen mathematischen Kompetenzen werden dabei besonders berücksichtigt.

2. Leitziele

Entwicklung mathematischer Grundkompetenzen: Förderung des Verständnisses für Zahlen, Mengen und einfache Rechenoperationen.

Förderung der Problemlösefähigkeit: Anwendung von Mathematik in alltäglichen Kontexten.

Stärkung der Sprachkompetenz: Erwerb und Anwendung der mathematischen Fachsprache.

Individuelle Förderung: Einsatz des Diagnosematerials "Mathe macht stark" zur Identifikation von Lernschwierigkeiten und gezielter Unterstützung.

Integration digitaler Medien: Nutzung digitaler Werkzeuge zur Unterstützung des Mathematiklernens.

3. Kompetenzbereiche

Basale mathematische Kompetenzen sind grundlegende Fähigkeiten, die für das weitere Mathematiklernen unerlässlich sind.

In der Jahresübersicht sind die basalen Kompetenzen mit einem  markiert.

Zahlenverständnis: Erfassen von Mengen, Erkennen von Zahlenmustern, Zahlzerlegung

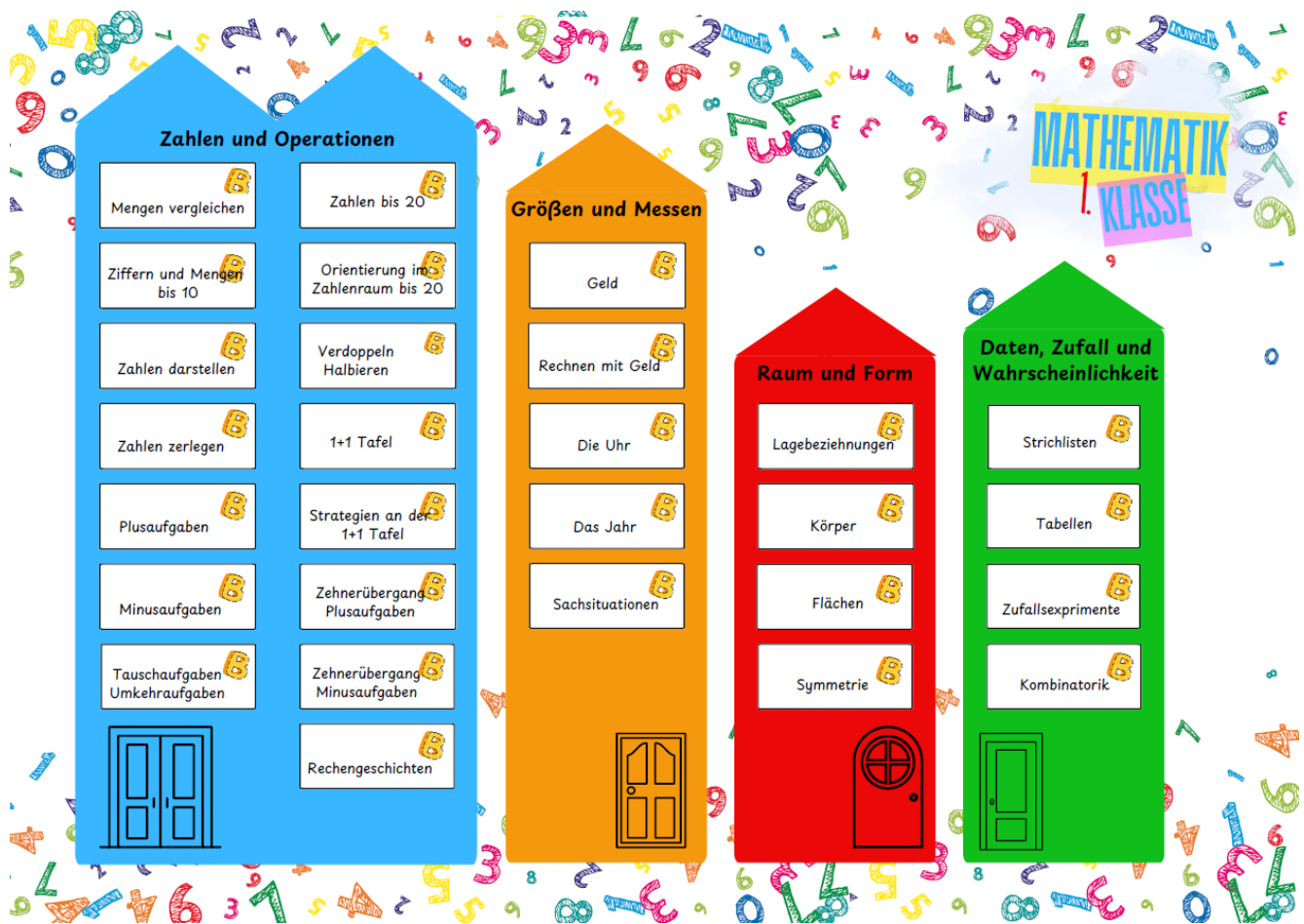
Rechenfertigkeiten: Sicherer Umgang mit Addition und Subtraktion im kleinen Zahlenraum, Verständnis des Zehnerübergangs.

Raum und Geometrie: Wahrnehmung räumlicher Beziehungen, Erkennen und Beschreiben geometrischer Formen.

Sachrechnen: Verstehen und Lösen einfacher Sachaufgaben mit Alltagsbezug.

Zur Förderung dieser Kompetenzen werden handlungsorientierte Methoden eingesetzt, unterstützt durch Lehrwerke wie z.B. "MiniMax", das Diagnosematerial "Mathe macht stark" sowie digitale Medien.

4. Jahresübersicht mit Themen



5. Methodische Hinweise

Differenzierung: U.a. Bietet das Lehrwerk "MiniMax" mit seinen drei Seitentypen (Basis, Training, Extra) und den drei Anforderungsbereichen ein doppeltes Differenzierungssystem. Außerdem wird Material verwendet, das den individuellen Lernständen der Schüler gerecht wird.

Handlungsorientierung: Einsatz von konkretem Material (z. B. Finger, Wendeplättchen, Zehner- und Zwanzigerfeld, Rechenschieber) zur Veranschaulichung mathematischer Konzepte.

Sprachförderung: Integration von Wortspeichern und Sprechanlässen zur Förderung der mathematischen Fachsprache.

Diagnose und Förderung: Einsatz von "Mathe macht stark" zur gezielten Diagnostik und Förderung leistungsschwächerer Schüler, LeA.SH 1

Basale Kompetenzen: Fokus auf grundlegende mathematische Fähigkeiten, die für das weitere Lernen unerlässlich sind, wie z. B. Mengenverständnis, Zahlbegriffsentwicklung und grundlegende Rechenfertigkeiten.

Digitale Medien: Integration digitaler Werkzeuge und Ressourcen, um das Lernen zu unterstützen und zu bereichern, z. B. interaktive Übungen und Lern-Apps.

Symbole für Rechenstrategien (siehe Anlage): Ab Klasse 1 werden fortlaufend die Rechenstrategien erarbeitet und trainiert.

6. Leistungsbewertung

Mündliche Beiträge: Aktive Teilnahme am Unterricht, Beschreiben von Vorgehensweisen.

Schriftliche Arbeiten: Bearbeitung von Aufgaben im Unterricht und als Hausaufgabe.

Praktische Leistungen: Umgang mit Materialien, Durchführung von Messungen.

Individuelle Diagnostik: Regelmäßige Überprüfungen mit dem Diagnosematerial aus "Mathe macht stark" zur Ermittlung des Lernstands.

7. Medien und Materialien

Lehrwerk: verschiedene Übungshefte und eigens erstelltes Material

Diagnosematerial: "Mathe macht stark" zur Identifikation und Förderung mathematischer Schwierigkeiten.

Digitale Medien: Einsatz des Digitalen Unterrichtsassistenten

8. Überprüfung und Weiterentwicklung

Die Fachkonferenz überprüft und überarbeitet das Fachcurriculum regelmäßig. Notwendige Änderungen und neue Beschlüsse werden integriert.